

Christsein – JA zum Leben!

Die Vortragsreihe „Christsein – Ja zum Leben“ richtet sich an alle interessierten Erwachsenen aus Nah und Fern. Dazu laden wir herzlich ein!

Veranstaltungsort: Christophorushaus Gögglingen
Abt-Ulrich-Straße 4
89079 Ulm-Gögglingen

Vortragsbeginn: 19.00 Uhr Saalöffnung jeweils
ab 18.30 Uhr

Die Referenten:

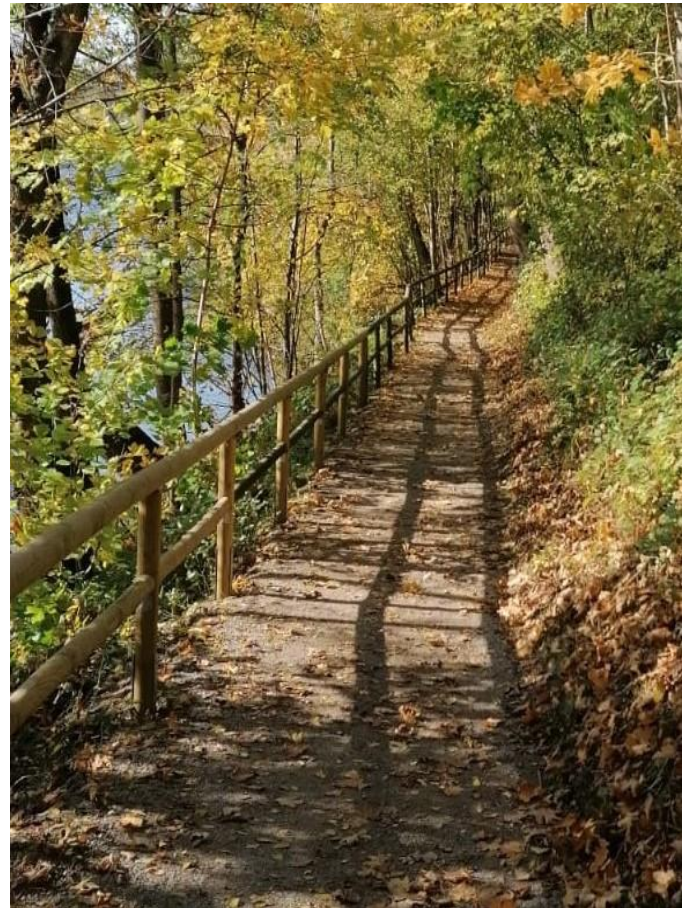
Elisabeth Jeggle (Jg 1947) war von 1999-2014 Europa-Abgeordnete der CDU und Mitglied der Europa-Union im Europäischen Parlament



Rudolf Hagmann (Jg 1952), Priester-Weihe 1980, Pfarrer in verschiedenen Gemeinden, Domkapitular in Rottenburg (Hauptabteilung Pastoral), zuletzt Pfarrer in Tettnang; Mitbegründer der Pilgerseelsorge in Santiago.



Wolfgang Schneller (Jg 1941) - bis 2006 Bildungsreferent und Leiter der Geistlichen Bildungs- und Begegnungsstätte „Cursillo-Haus St. Jakobus“ in Oberdischingen. Mitinitiator der Pilgerseelsorge in Santiago. Er lebt seit 2021 als Buchautor in Gögglingen.



Waldweg im Spätsommer © W. Schneller

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit zu einer offenen Frage/Diskussionsrunde. Anmeldungen sind nicht erforderlich, können aber gerne entgegengenommen werden bei:

Renate Babic: renate.babic@gmail.com oder bei

Wolfgang Schneller: Tel. 07305-956 44 53

E-Mail: WolfgangSchneller@t-online.de

Quellennachweise: Titelfoto: W. Schneller /Europaflagge: www.wikipedia.org
Sixtinische Kapelle: www.museivaticani.va

Vortragsreihe 2024

**Katholische Kirchengemeinde
Heilig Kreuz Ulm-Gögglingen**



Katholische Kirchengemeinde
Hl. Kreuz, Ulm-Gögglingen

Christsein – JA zum Leben – 2. Halbjahr 2024

Wir laden wieder herzlich ein zur Fortsetzung unserer Vortragsreihe, die in diesem Jahr mit einem Vortrag beginnt, der unser Christ-Sein im Kontext unserer politischen Verantwortung befragt:

12. Juli 2024 – 19.00 Uhr

Europas christliche Wurzeln – wie wichtig sind sie uns heute?



Frau Elisabeth Jeggle, die 15 Jahre lang als Abgeordnete im Europäischen Parlament saß, wird unseren Blick auf manche Fragen richten, die wir uns dann und wann auch

schon gestellt hatten. Als der französische Präsident Emmanuel Macron am 26. September 2017 seine große Rede zur Zukunft Europas hielt, nannte er viele wichtige Dinge wie Sicherheit, Migration, Finanzen, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Religion erwähnte er nicht, obwohl Kenner der Geschichte sagen: Die Bedeutung der Religion wird zunehmen – siehe Islam. Wie können wir zu diesen Fragen Stellung nehmen? Wir sind gespannt, was uns Frau Jeggle dazu sagen wird.

27. September 2024 – 19.00 Uhr

Stille finden – und daraus leben!

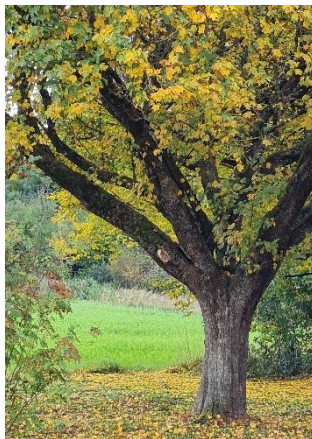
Wer will das: Stille finden? Und daraus leben? Eine kurze Antwort: Wer die Stille liebt. Stille finden macht glücklich, sagen alle, denen es ein Herzensanliegen geworden ist, auch während eines ereignisreichen Tages immer mal wieder Zeit für die Stille, einen Raum für die Stille zu finden. Das schafft Abstand. Das



schenkt innere Übersicht und eine Klarheit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Wolfgang Schneller wird uns an diesem Abend ein paar Spuren aufzeigen, wie man mitten im Alltag zur Stille finden kann.

8. November 2024 – 19.00 Uhr

**Im Herbst wird jedes Blatt zur Blüte –
Lyrische Impressionen zur dritten Jahreszeit**



Nicht wenige Menschen sehen den herbstlichen Monaten mit gemischten Gefühlen entgegen. Fallende Blätter, Nebel, kürzer werdende Tage – all dies kann Auslöser der „November-Tristesse“ werden. Dabei bietet uns der Herbst noch ganz Anderes als Vergänglichkeit und Depression. Wolfgang Schneller wird uns aus seinem neuen Lyrikbändchen viele hoffnungs-

volle und ermutigende Aspekte eröffnen, die uns helfen, die Farben des Herbstes in heiterer Gelassenheit zu erwarten – sogar unter Harfenklängen, die uns Melanie Handel aus Blaubeuren in musikalischer Anmut präsentieren wird.

13. Dezember 2024 – 19.00 Uhr

IN GOTTES NAMEN – Gewalt in der Bibel

Viele Texte in der Bibel machen es uns schwer, an einen Gott der Güte und Liebe zu glauben. Sie sind Stolpersteine für suchende und glaubende Menschen,



weil sie von einem gewaltvollen und zornigen Gott handeln und immer wieder erzählen, wie im Namen Gottes getötet und zerstört wird. Leider rechtfertigen heute immer noch Menschen ihren Hass und ihre Gewalt, indem sie sich auf Gott berufen. Aber ist Gott wirklich ein Gott der Gewalt?

Pfarrer Rudolf Hagmann wird zu diesem Thema sprechen und uns helfen, aus der Bibel eine schlüssige Antwort zu finden.